

Tagungsort
Urania Berlin e. V.
An der Urania 17
10787 Berlin

Anfahrt
U-Bahn: U1, U2, U12, U15 (Wittenbergplatz), U4 (Nollendorfplatz)
Buslinien: M19, M29, M46, M85, 187

Hinweise zur Teilnahme
Die Veranstaltung wird aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie gefördert und steht allen Interessierten kostenfrei zur Teilnahme offen. Änderungen des Veranstaltungsprogramms bleiben vorbehalten. Bitte melden Sie sich mit der beiliegenden Anmeldung, per Fax oder per E-Mail bis zum **20. Januar 2010** verbindlich an.

Veranstalter
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Regionalbüro Berlin-Brandenburg
Reinhardtstraße 12, 10117 Berlin
www.berlin-brandenburg.freiheit.org

Verantwortlich:
Veronika Kolb
veronika.kolb@freiheit.org

Kontakt und Anmeldung
Anne Wellingerhof
Fax: 030 / 28 87 78 49
anne.wellingerhof@freiheit.org

Kooperationspartner
Humanistische Union e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin
www.humanistische-union.de

Das Regionalbüro Berlin-Brandenburg der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Die Veranstaltungen in Berlin und Brandenburg sind vor allem auf kommunal-, gesellschafts- und wirtschaftspolitische sowie kulturelle Themen ausgerichtet. Wichtiges Anliegen der Arbeit in allen Teilen des Landes ist es, Toleranz, friedliches Miteinander sowie die politische Beteiligung aller Bürger zu fördern. Dabei werden liberale Sichtweisen mit einem breiten Publikum interessierter Bürgerinnen und Bürger erörtert und kontrovers diskutiert. Sie erhalten Anregungen zur Diskussion, zum freiheitlichen Denken und zu politischem Handeln.
Bitte beachten Sie auch unsere Informationen und Hinweise zu weiteren Veranstaltungen auf unseren Seiten im Internet:
www.berlin-brandenburg.freiheit.org



Die Privilegien der Kirchen und das Grundgesetz

4. Berliner Gespräche über das Verhältnis von Staat, Religion und Weltanschauung

22./23. Januar 2010
Urania Berlin

Einladung

Humanistische
Union

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Grundgesetz gewährleistet allen Bürgern in Deutschland in gleicher Weise die Freiheit und den Schutz ihrer religiösen Überzeugungen. In der Staatspraxis und nach der herrschenden Meinung des Staatskirchenrechts werden jedoch der christliche Mehrheitsglaube und seine Institutionen in besonderer Weise geschützt und gefördert. Staatsleistungen der Länder, Religionsunterricht, theologische Fakultäten und die Militärseelsorge, der staatliche Einzug der Kirchensteuern – all dies kommt vor allem den beiden großen christlichen Kirchen zugute, obwohl diese nur noch jeweils etwa 30 % der Bürger zu ihren Mitgliedern zählen. Mit ihnen hat der Staat zudem exklusiv unkündbare Kirchenverträge (Konkordate) geschlossen, welche die Vorrechte der Kirchen festschreiben. Welche historischen Ursachen hat dies? Wird der Staat damit dem Gebot der Gleichbehandlung aller Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften gerecht?

Die zunehmende Präsenz islamischer und anderer Glaubensrichtungen sowie konfessionsfreier und atheistischer Verbände bezeugen den religiös-weltanschaulichen Pluralismus. Das bestehende Staatskirchenrecht kennt bisher keine zureichenden Antworten auf diese Entwicklung. Sollte die Gleichbehandlung gesetzlich gewährleistet werden und auf welche Weise ist dies möglich? Ist die Ausweitung steuerlicher Begünstigungen und finanzieller Transferleistungen auf alle Gemeinschaften wünschenswert und leistbar? Welche Grenzen gibt es und welche Alternativen zu den bestehenden Konkordaten und Staatskirchenverträgen? Wir laden Sie herzlich ein, sich über diese und weitere Fragen auszutauschen.

Veronika Kolb,
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Rosemarie Will, Humanistische Union e.V.

Freitag, 22. Januar 2010

20.00 Uhr	Begrüßung Dr. Irmgard Schwaetzer , Mitglied des Vorstandes der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Vorsitzende Domkirchenkollegium des Berliner Doms Prof. Dr. Rosemarie Will, Bundesvorsitzende der Humanistischen Union	10.45 Uhr	Kaffeepause
	Podiumsdiskussion Hans-Jürgen van Schewick , RiBVerwG a.D., Zentralkomitee der dt. Katholiken N.N., Vertreter der EKD Riem Spielhaus , Centre for European Islamic Thought Kopenhagen Johann-Albrecht Haupt , Vorstand Humanistische Union Pascal Kober MdB, Gruppe „Christen in der FDP-Bundestagsfraktion“	11.00 Uhr	Fachgespräch und Diskussion II Staatsleistungen: Ewige Rente? Prof. Dr. Heinrich de Wall , Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Dr. Carsten Frerk , Freier Autor und Journalist / Agenturleiter hpd-online.de
	Moderation: Alfred Eichhorn , rbb Inforadio	12.30 Uhr	Pause – Mittagsimbiss
Gegen 22.00 Uhr	Ende der Veranstaltung	13.15 Uhr	Fachgespräch und Diskussion III Kirchenverträge: Undemokratische Vorzugsbehandlung? Prof. Dr. Dirk Ehlers , Westfälische Wilhelms-Universität, Institut für öffentl. Wirtschaftsrecht Dr. Gerhard Czermak , Verwaltungsrichter, Schriftsteller, Beirat der Giordano-Bruno-Stiftung

Samstag, 23. Januar 2010

9.00 Uhr	Begrüßung	14.45 Uhr	Resumée Pascal Kober MdB, Gruppe „Christen in der FDP-Bundestagsfraktion“
9.15 Uhr	Fachgespräch und Diskussion I Kirchensteuer – Staatliche Einziehung? Prof. Dr. Stefan Koriath , Ludwig-Maximilians-Universität München Dr. Johannes Wasmuth , Rechtsanwalt, München	Gegen 15.00 Uhr	Ende der Veranstaltung